

Übersicht über die Kenntnisse von Primär- und Sekundärliteratur im Fach ‚Griechische Philologie‘

1. Lektüreliste der Primärautoren

Die folgenden Aufstellungen stellen einen Richtwert der persönlichen Originallektüre bis zum Ende des Studiums dar. Jeder Studierende ist gehalten, sich um die Erfüllung dieser Auswahl zu bemühen. Selbstverständlich sind persönliche Schwerpunktsetzungen möglich, d. h. in manchen Bereichen oder Autoren kann mehr und dafür als Ausgleich in anderen weniger gelesen werden, ohne dass allerdings ein Bereich oder Autor ganz ersetzt werden könnte. Zusätzliche Lektüre in deutscher Übersetzung zwecks Ergänzung und Erweiterung ist empfehlenswert.

Die Reihenfolge der Autoren ist nicht nach Semestern festgelegt. Sie sollte sich am Unterrichtsprogramm des Institutes orientieren und in angemessener Weise auf Bachelor- und Masterphase verteilt werden. In beiden Phasen sind jeweils etwa 50% der Lektüre zu leisten. Große Bedeutung kommt dabei der privaten, selbständigen Lektüre zu, da bei weitem nicht alle genannten Autoren während des persönlichen Studienverlaufes im Unterricht gelesen oder auch nur angeboten werden können. Der universitäre Unterricht kann immer nur Anregungen zum eigenen Arbeiten bieten. Vor der Meldung zur Bachelor- bzw. Masterarbeit ist beim Dozenten eine persönliche Lektüreliste einzureichen.

Hinweise zum Selbststudium: Das Studium der Griechischen Philologie soll zur wissenschaftlichen Untersuchung und didaktischen Aufbereitung und Vermittlung entsprechender Texte befähigen. Ein elementarer Bestandteil des (Selbst-)Studiums ist daher die kontinuierliche Verfeinerung der Übersetzungstechnik.

Im Rahmen des Selbststudiums lässt sich die Übersetzungstechnik am besten durch sorgfältige, kleinschrittige Lektüre schulen. Übersetzungen sind – wenn überhaupt – nur zum Abgleich mit größeren vorübersetzten Textpassagen heranzuziehen. Für jeden Satz sollte eine detaillierte syntaktische, verbalsyntaktische, morphologische und phraseologische Untersuchung durchgeführt werden. Dabei empfiehlt sich der Gebrauch von wissenschaftlichen Wörterbüchern sowie Grammatiken; zum Zweck des Wortschatzaufbaus ist es außerdem erforderlich, werk- und gattungsbezogene Vokabellisten anzulegen und zu memorieren. Gelesene Texte zu rekapitulieren und zu strukturieren unterstützt das Textverständnis ebenfalls.

Im Rahmen der Lektüre wird darüber hinaus empfohlen, Kenntnisse inhaltlicher (z.B. Handlungsaufbau der homerischen Epen) und formaler (z.B. ‚Bauformen‘ in Epos und Tragödie/Komödie) Strukturelemente von grundlegenden Werken/Gattungen der griechischen Literatur zu erwerben. Diese Kenntnisse und ein sicherer Umgang mit philologischer, literaturtheoretischer und philosophischer Terminologie sind für die Gestaltung der Seminardiskussion und für schriftliche Arbeiten zentral.

Eine wissenschaftlich fundierte Interpretation von Texten erfordert ferner Vertrautheit mit ihrem (geistes- und kultur-)geschichtlichen Hintergrund, beispielsweise mit den Produktionsbedingungen epischer Dichtung, dem Aufführungskontext von Komödien/Tragödien oder den philosophischen Voraussetzungen, an die Autoren wie Platon und Aristoteles anschließen. Auch in diesem Bereich sollten die Kenntnisse idealerweise nicht nur in den curricularen Veranstaltungen kontinuierlich erweitert werden.

1.1. ‚Griechische Philologie‘ in den Bachelor- und Master-Studiengängen

- Homer: *Ilias*, *Odyssee* (jeweils die Hälfte oder 1 Werk ganz)
- Hesiod: *Theogonie* und *Erga* (ganz)
- Lyrik:
 - Elegie und Jambus (Auswahl im Umfang von 1.000 Versen)
 - Chorlyrik:
 - Pindar (*Nem.* 1, *Pyth.* 4)
 - Bakchylides (5 Gedichte)
 - monodische Lyrik: v.a. Sappho, Alkaios (Auswahl)
- Vorsokratiker und Sophistik (Auswahl)
- Homerische Hymnen: 1 großer Hymnus
- Tragödie:
 - Aischylos (1 Trag., z.B. *Agamemnon*)
 - Sophokles (2 Trag., z.B. *Ödipus*, *Antigone*)
 - Euripides (2 Trag., z.B. *Medea*)
- Geschichtsschreibung:
 - Herodot (2 Bücher, z.B. I u. VII)
 - Thukydides (2 Bücher: I ganz, V 84-116, Auswahl aus VI-VII)
 - Xenophon (1 Buch, z.B. *Anabasis*, *Historia Graeca* oder *Memorabilien*)
 - Polybios (1 Buch: z.B. Buch VI sowie die Proömien von Buch I und III)
- Komödie:
 - Aristophanes (1 Komödie)
 - Menander (1 Komödie: z.B. *Samia*)
- Philosophie:
 - Platon: 3 größere Dialoge: z.B. *Symposion*, *Phaidros*, *Politeia* halb)
 - Aristoteles: *Nikomachische Ethik* (2 Bücher), *Poetik* (ganz)
- Redner: Lysias, Isokrates, Demosthenes (je 1 Rede)
- Hellenistische Dichtung:
 - Kallimachos: *Zeus-*, *Apollonhymnus*, *Aitienprolog*
 - Apollonios Rhodios: *Argonautika* III
 - Theokrit: *Idyll* 1, 3, 7, 11, 13, 15, 16, 27
- Kaiserzeitliche Literatur und Philosophie:
 - Plutarch: 1 Parallelbiographie oder 1 größeren Traktat aus den *Moralia* (z.B. *De Iside et Osiride*)
 - Zweite Sophistik: Dion Chrysostomos, Maximus von Tyrus, Lukian (3 Reden)
 - Roman (Auswahl z.B. aus Longus, *Daphnis und Chloe*) oder Apollonios von Tyana oder Philostrat (im Umfang von ca. 30 Seiten)
 - Patristik: Origenes (*De principiis* I); Gregor von Nyssa (*Vita Mosis*); Johannes Chrysostomos (1 Predigt)
 - Plotin: *Enneade* I 6, I 8, III 1, III 2, V 1, V 3, VI 9

1.2. Griechisch als Drittfach

- Homer (*Ilias*, *Odyssee*: jeweils die Hälfte oder 1 Werk ganz)
- Hesiod (*Theogonie* und *Erga*: ganz)
- Lyrik:
 - Elegie und Jambus: Auswahl im Umfang von 1.000 Versen
 - Chorlyrik: Pindar (*Nem.* 1, *Pyth.* 4)
 - Bakchylides (5 Gedichte)

- monodische Lyrik: v. a. Sappho, Alkaios (Auswahl)
- Vorsokratiker und Sophistik (Auswahl)
- Tragödie:
 - Aischylos (1 Trag., z.B. *Agamemnon*)
 - Sophokles (1 Trag., z.B. *Ödipus* oder *Antigone*)
 - Euripides (1 Trag., z.B. *Medea*)
- Geschichtsschreibung:
 - Herodot (2 Bücher, z.B. I u. VII)
 - Thukydides (1 Buch: z.B. Buch I)
 - Polybios (1 Buch: z. B. Buch VI sowie die Proömien von Buch I und III)
- Philosophie: Platon (3 größere Dialoge, z.B. *Symposion*, *Phaidros*, *Politeia* halb)
- Komödie:
 - Aristophanes (1 Komödie)
 - Menander (1 Komödie: z.B. *Samia*)
- Redner: Lysias, Isokrates, Demosthenes (je 1 Rede)
- Hellenistische Dichtung:
 - Kallimachos: *Zeus-*, *Apollonhymnus*, *Aitienprolog*
 - Apollonios Rhodios: *Argonautika* III
 - Theokrit: *Idyll* 1, 3, 7, 11, 13, 15, 16, 27
- Kaiserzeitliche Literatur und Philosophie:
 - Plutarch: 1 Parallelbiographie oder 1 größeren Traktat aus den *Moralia* (z.B. *De Iside et Osiride*)
 - Zweite Sophistik: Lukian (1 größere Schrift, z.B. *Toten- oder Hetärengespräche*)
 - Roman (Auswahl z.B. aus Longus, *Daphnis und Chloe*) oder Apollonios von Tyana oder Philostrat (im Umfang von ca. 30 Seiten)
 - Patristik: Gregor von Nyssa (*Vita Mosis*)
 - Plotin: *Enneade* I 6, I 8, III 1, III 2, V 1, V 3, VI 9

2. Liste der Pflichtlektüre von Sekundärliteratur in den Hauptbereichen der Altertumskunde

Die in dieser Liste enthaltenen Werke beinhalten das bis zum Ende des Bachelorstudiums erwartete Hintergrundwissen. Es wird für das Masterstudium vorausgesetzt.

2.1. Allgemein:

Nesselrath, H.-G.: Einführung in die griechische Philologie, Stuttgart – Leipzig 1997

2.2. Einzelgebiete:

- Literaturgeschichte:

M. Hose: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999

- Philosophie:

F. Ricken: Philosophie der Antike (Grundkurs Philosophie 6), Stuttgart – Berlin – Köln ³2000

- Geschichte:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart – Weimar ²2006

- Metrik:
 - Snell, B.: Griechische Metrik, Göttingen ⁵2010
- Mythologie:
 - F. Graf: Griechische Mythologie. Eine Einführung, Düsseldorf ⁵1999
- Archäologie:
 - T. Hölscher: Klassische Archäologie. Grundwissen, Stuttgart ²2006
- Literaturwissenschaft:
 - Th. A. Schmitz: Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung, Darmstadt 2002
- Geschichte der Klassischen Philologie:
 - A. Hentschke – U. Muhlack: Einführung in die Geschichte der Klassischen Philologie, Darmstadt 1972